

01.07.2016

Einkaufssituation in Much verbessern

Alle bisherigen Bemühungen, den **Kleverhof** neu zu gestalten und dort für Much fehlende Geschäfte z. B. einen **Drogeriemarkt** anzusiedeln, sind in der Vergangenheit aus den unterschiedlichsten Gründen im Sande verlaufen. Die **CDU-Fraktion** hatte sich daher nach der letzten Kommunalwahl Gedanken über die weitere **Ortsentwicklung** gemacht und ihre Vorstellungen im **Mai des letzten Jahres** der Öffentlichkeit vorgestellt. Dieses Konzept beschränkte sich aber nicht nur auf die Möglichkeit zur Ansiedlung von Nahversorgern am Kleverhof, sondern es wurden darin auch **alternative** Standorte für Nahversorger z. B. auf dem **Bauhofgelände** aufgezeigt.

Auch haben wir in unserem Konzept klar zum Ausdruck gebracht, dass bei allen möglichen Alternativen der **Kleverhof** zur Stärkung des Ortskerns **Priorität** haben muss. Weiter haben wir aber auch darauf hingewiesen, dass auf andere Alternativen zurückgegriffen werden muss, wenn eine zeitnahe Realisierung der Neugestaltung des Kleverhofes **nicht** möglich sein sollte. Dies ist übrigens eine Einschätzung, die auch von dem Verfasser des nun vorliegenden Einzelhandels- und Standortkonzeptes geteilt wird.

Da für das Gelände am Kleverhof bisher nur unverbindliche Absichtserklärungen ohne Angaben einer zeitlichen Realisierung vorliegen, ist es aus unserer Sicht unerlässlich, auch nach **Alternativen** Ausschau zu halten, die ggf. **zeitnah** realisiert werden können. Aus diesem Grunde haben wir im letzten Jahr auch ein Ausschreibungsverfahren für das Gelände am **Bauhof** angeregt, damit parallel die Möglichkeiten für die Ansiedlung von Nahversorgern geprüft werden können. Sollte eine Neugestaltung des Kleverhofgeländes scheitern oder eine **zeitnahe** Realisierung **nicht** möglich sein, wird mit dieser Option verhindert, dass wieder Jahre ins Land ziehen, ohne das Much mit dem Nahversorger ausgestattet wird, den sich die Bürgerinnen und Bürger in Much an erster Stelle wünschen, einen **Drogeriemarkt**.

Wer nun den Eindruck erwecken möchte, wir würden eine Bebauung des Bauhofgeländes zum Nachteil des Kleverhofes forcieren, **informiert** unsere Bürgerinnen und Bürger **falsch**. Eine solche Aussage ist irreführend und entspricht nicht den Tatsachen. Im Gegensatz zu anderen sind wir daran interessiert, nun **endlich** eine **zeitnahe** Lösung für eine Verbesserung der Nahversorgung zu finden. Diese Vorstellungen scheinen sich aber nicht mit denen anderer Personen zu decken, die offensichtlich – aus welchen Gründen auch immer – an einer Beibehaltung des Status Quo interessiert sind.

Die **Aufgabe** der gewählten **Ratsvertreter** muss es sein, die Vorstellungen und Wünsche der Bürgerschaft, z. B. die Verbesserung der Nahversorgung, umzusetzen und dies nicht auf den Sankt Nimmerleinstag zu verschieben. Aus unserem Verständnis heraus bedeutet dies auch, dass die Politik Entscheidungen zum Wohle **aller** Bürgerinnen und Bürger und nicht nur zum Wohle Einzelner zu treffen hat.

CDU-Much